

# **Bericht über die Situation im Projekt Arcoverde / Brasilien vor Weihnachten 2002**

---

## **Ich will helfen!**

Hiermit erkläre ich mich bereit, einen Schulplatz im Projekt Arcoverde mit einem Dauerauftrag über monatlich 25 Euro (oder \_\_\_\_\_,- Euro) zu sichern.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte selbstständig einen Dauerauftrag bei ihrer Bank zugunsten des Spendenkontos erteilen und den ausgefüllten Abschnitt zurücksenden an:

Helmut Nowak

Hackländerstr. 7

50825 Köln

## Liebe Freunde,

das Jahr neigt sich dem Ende und wir hätten gerne gute Nachrichten für Sie. Leider haben wir nur wenige gute und einige sehr schlechte Neuigkeiten.

Als erstes müssen wir Ihnen mitteilen, dass sich Pater Airton am 5.11. wegen eines akuten Herz-Aneurismas (lokalisierte Erweiterung der Aorta) einer Notoperation unterziehen musste. Dabei erhielt er eine künstliche Aorta sowie eine künstliche Herzklappe. Zwölf Tage nach der OP kann er sich jetzt schon wieder im Krankenzimmer bewegen, aber eine Reihe von Untersuchungen steht noch aus. Die Ärzte können noch nicht sagen, ab wann er wieder "normal" arbeiten kann, und vor allem können sie noch nicht sagen, wie seine zukünftige Belastbarkeit aussehen wird. Es ist aber allen klar, dass er in der Zukunft nicht mehr wie in den letzten Jahren pausenlos unterwegs sein kann, in seinem selbstlosen Einsatz für die Menschen der Müllstraße.

Seit dem Beginn des Jahres 2002 sind unsere Spendeneingänge in Brasilien stark und in Deutschland leicht zurückgegangen. In Brasilien hat das vor allem juristische Gründe: Einem privatem Schulbetreiber ist es nicht mehr möglich, seine Spenden an uns von der Steuer abzusetzen. Etwa die Hälfte der laufenden Kosten unserer Grundschule wurden von diesem Spender unterhalten. Der Rückgang der deutschen Spenden ist, so nehmen wir jedenfalls an, ein Nebeneffekt des "TEuro". Im Laufe des Jahres haben wir versucht, durch verschiedene Maßnahmen unsere Kosten zu senken und auf der anderen Seite versucht, neue Spender zu gewinnen. Beides ist uns bis dato nicht wirklich gelungen. Daher mussten wir Ende Oktober die Präventivarbeit mit den Jugendlichen auf unseren beiden Bauernhöfen einstellen und die Belegschaft der Schreinerei wurde von 12 auf 4 Mitarbeiter reduziert. Außerdem haben wir die Bäckerei geschlossen und der geplante Neubau einer Gesundheitsstation wird vorerst nicht begonnen werden können. Dies alles ist Pater Airton wortwörtlich sehr ans Herz gegangen. Zu Beginn des nächsten Jahres ist zudem geplant, von den bestehenden 21 Schulklassen 7 zu schließen! Rund 220 von den jetzigen 650 Schülern müssten dann unsere Grundschule verlassen.

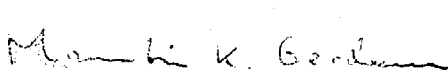
Aber es gibt auch gute Nachrichten. So konnten in diesem Jahr 26 Familien in der Müllstraße ihre Lehm- oder Papphütte gegen ein Haus aus Ziegelsteinen "umtauschen". Die Lebensqualität unserer 15 Senioren im Seniorenheim hat sich durch den Anbau von zwei Räumen erheblich verbessert. Auch die Imkerfamilien machen Fortschritte. Obwohl der Regen dieses Jahr sehr schwach war, konnten doch fast 3000 kg Honig "geerntet" werden und bescherten rund 20 Familien ein bescheidenes aber doch sicheres Einkommen. Die Gesundheitsfürsorge konnte im Laufe des Jahres rund 6000 Behandlungen durchführen.

In der Schule erhielten die 650 Kinder sage und schreibe 314.600 Mahlzeiten (zwei am Tag bei 22 Tagen im Monat und 11 Monaten im Jahr) - neben dem Unterricht, Schulbüchern, Schreibmaterial, Schuluniform und Zahnbehandlung. Durch viel Aufklärungsarbeit bekommen jetzt weniger Jugendliche unter 18 Jahren Kinder. Die Kindersterblichkeit konnte dank der Arbeit des Mutter-Kind-Zentrums in den letzten 10 Jahren um 70 % gesenkt werden.

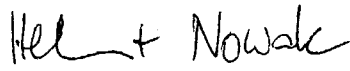
Zu all diesen Ergebnissen der Arbeit haben Sie einen entscheidenden Beitrag geleistet. Die Menschen in der Müllstraße wissen darum und gedenken täglich in ihren Fürbitten denjenigen, deren Gesicht sie nie sehen werden und deren Herzen trotzdem so nahe bei ihnen sind. Anbei haben wir ein kleines persönliches Dankschreiben von einem unserer Schul- oder Kindergartenkinder beigefügt: Jedes Kind durfte ein Dankschreiben unterschreiben.

Wir benötigen rund 200 neue Dauerspender, die bereit sind, 25 Euro im Monat zu spenden, damit wir zum Anfang des Jahres alle Kinder zum neuen Schuljahr willkommen heißen können. Wenn es Ihnen möglich ist, auf diese Weise eine Patenschaft für einen Schulplatz zu übernehmen, würden wir uns sehr freuen. Falls Sie uns schon monatlich unterstützen, können Sie ja vielleicht einen Bekannten oder Verwandten davon überzeugen, zu diesem großen Werk einen kleinen Beitrag zu leisten.

In der Hoffnung, die Kinder der Müllstraße nicht enttäuschen zu müssen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen an alle und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2003.



Martin Kurt Gerdemann



Helmut Nowak

Martin Kurt Gerdemann und Helmut Nowak

für das Projekt Arcoverde

---

Wenn Sie helfen wollen, erbitten wir ihre Spende auf das Konto:

**Kath. Kirchengemeinde St. Wilhelm, Hamburg**  
**Verwendungszweck: Projekt Arcoverde**  
**Kontonr.: 44 727 00 02 bei Deutsche Bank Privat- und**  
**Geschäftskunden AG, Hamburg**  
**BLZ: 200 700 24**

Steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden erteilt.  
(Geben Sie bitte dazu ihre vollständige Anschrift im Verwendungszweck an!)

**Liebe Freunde in Deutschland,**

es fällt mir schwer, Ihnen diesen Brief zu schreiben.

Es fällt mir schwer, Ihnen mitzuteilen, dass wir voraussichtlich zum Jahresende fast die Hälfte unserer Tätigkeiten in der Müllstraße einstellen müssen.

Erste Schritte mussten schon unternommen werden, andere werden bald folgen müssen. Seit dem Beginn des Jahres 2002 sind unsere Spendeneingänge in Brasilien (um ca. 50%) und in Deutschland (um ca. 30%) zurückgegangen.

Der Regen war dieses Jahr auch nicht sehr regelmäßig, so dass viele Familien unsere Unterstützung nötig haben.

Was wir trotz alledem tun konnten, davon berichtet Ihnen Martin Gerdemann.

Ist unser Schicksal schon besiegelt? Ist unsere Situation aussichtslos?

NEIN, denn auch schon vor Jahren haben wir schwierige Zeiten durchgestanden und überwunden, mit Gottes Hilfe und der Unterstützung vieler Freunde aus Deutschland und aus Brasilien.

Daher meine Bitte: Unterstützen Sie uns mit einer **regelmäßigen** Spende, damit wir denen helfen können, um die sich sonst keiner kümmert.

Nach 18 Jahren in der Müllstraße, können wir nicht aufhören dafür zu kämpfen, dass den Menschen ein würdiges Dasein ermöglicht wird.

Mit einem Dauerauftrag über 25 Euro im Monat können wir einem Kind Bildung, Ernährung, Gesundheit und Kleidung zur Verfügung stellen. Mit nur 100 Euro im Monat können wir einen alten Menschen im Seniorenheim versorgen.

Wir alle hier wünschen Ihnen ein glückliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2003,

in der Hoffnung dass wir mit Ihrer Hilfe rechnen können.

Ihr



Pater Airton  
Diener der Armen

(geschrieben 10 Tage bevor er am Herzen operiert werden musste)